

„Unser Denkmal. Wir machen mit.“ Ehrenamtliches Engagement in der Bau- und Bodendenkmalpflege in NRW

Clive Bridger

Im Jahr 2011 fand erstmalig das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft“ statt. Im selben Jahr wurde zum 10. Mal das „Internationale Jahr der Freiwilligen“

1 Titel der Broschüre.



der Vereinten Nationen ausgerufen. Bereits im Vorfeld dieser beiden Ereignisse begann im Herbst 2010 ein Projekt, das sich der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Bau- und Bodendenkmalpflege im Land Nordrhein-Westfalen widmete. Unter dem Titel „Unser Denkmal. Wir machen mit.“ sollte die Arbeit zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Initiativen einem breiteren Publikum mittels Wanderausstellung, Website und einer Broschüre näher gebracht werden (Abb. 1). Finanzielle Träger dieses ehrgeizigen Projektes sind der Landschaftsverband Rheinland, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Nordrhein-Westfalen-Stiftung, der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz sowie der Heimatbund Westfalen. Diesem ersten Projekt sollen weitere Themen aus dem Bereich der Kultur, z. B. den Museen, Archiven und dem Landschaftsschutz folgen, es handelt sich also um den Anfang einer werdenden Reihe.

Im ersten Projekt werden herausragende Beispiele von Einzelpersonen, Gruppen und Vereinen vorgestellt, die sich ehrenamtlich für die Rettung, den Erhalt und das sinnvolle Nutzen von Baudenkmalern, aber auch für das Aufspüren, die Dokumentation und den Schutz von Bodendenkmälern engagieren. Diese sollen beleuchten, welche bedeutsamen Beiträge ehrenamtliche Arbeit zum Erhalt von Denkmälern als Teil des kulturellen Erbes und zur Identitätsstiftung vor Ort leistet. Das Projekt möchte auch dazu anregen, selber mitzumachen, egal in welcher Weise. Zu diesem Zweck werden Fallbeispiele aus fünf Themenbereichen erläutert: 1) Engagiert bei der Sache; 2) Finden und Erfassen; 3) Erforschen und Veröffentlichen; 4) Bewahren und Pflegen; 5) Nutzen und Vermitteln.

Die Broschüre stellt 24, die Website 42 Beispiele dieser Tätigkeiten vor, etwa paritätisch aufgeteilt zwischen dem Rheinland und Westfalen sowie der Bau- und der Bodendenkmalpflege. Entsprechend der Themeninhalte widmet sich der zweite Bereich gänzlich der archäologischen Denkmalpflege, der vierte hingegen der Baudenkmalpflege. Durch den begrenzten Umfang der Broschüre enthält sie oft sowohl wenige als auch knappere Texte, während die Website längere Beschreibungen und zusätzliche

Informationen zulässt. So beinhaltet beispielsweise die Broschüre – wie auch die Wanderausstellung – fünf Fallbeispiele aus der rheinischen Bodendenkmalpflege, während drei weitere ausschließlich im Internetauftritt zu finden sind. Wir erfahren vom langjährigen ehrenamtlichen Engagement der Düsseldorfer Gruppe um die Eheleute Gaby und Peter Schulenberg, dem der Eheleute Christel und Ulrich Houben bei der Grenzsteinsuche im Raum Kempen, dem der Feldbegeher Heinrich Smits in Goch-Pfalzdorf und Dirk Tomalak in Swisttal, dem des Bergbauexperten Thomas Bilstein im Bergischen Land und des „römischen Straßenwärters“ Josef Schweinheim in Dahlem in der Eifel sowie dem ehrenamtlichen Einsatz des „Vereins zur Förderung der Burg Blankenheim und anderer kultureller Güter e. V.“ und des „Fördervereins zur Erhaltung der Bergbau- und Hüttentradition e. V.“ in Windeck-Öttershagen. Schon alleine diese Aufzählung deutet auf die große Bandbreite solcher bürgerlichen Tätigkeiten hin.

Ursprünglich sollte das Projekt zum Ausklang des „Freiwilligen Jahres“ 2011 bzw. zum Beginn des Jahres 2012 vorgestellt werden, aber bevorstehende Umbauarbeiten im Landtag NRW in Düsseldorf, wo die Wanderausstellung zuerst gezeigt werden sollte, verursachten eine mehrmalige Terminverschiebung. Letztendlich wurde sie erst am 19. Februar 2013 von der Landtagspräsidentin Frau Carina Gödecke zusammen mit dem Präsidenten der NRW-Stiftung Harry K. Voigtsberger eröffnet (Abb. 2). Gleichzeitig erschien die 96-seitige Broschüre (Abb. 1), die bei den Projektträgern kostenlos zu beziehen ist, und die Website wurde freigeschaltet (www.unser-denkmal.de). Bis Mitte 2014 wird die Wanderausstellung an acht weiteren Orten in NRW gezeigt (Abb. 3); sie beinhaltet jeweils einen Sonderteil, der sich lokalen Kulturdenkmälern und ihrer Bedeutung widmet. Später soll sie auch in der NRW-Vertretung in Berlin sowie in Belgien zu sehen sein.

Schlussendlich wird die Hoffnung gehegt, dass diese Präsentation und Bewerbung des ehrenamtlichen Engagements innerhalb der Bau- und Bodendenkmalpflege Impulse gibt, neue Nachwuchskräfte für diese Belange zu gewinnen.

Literatur

Unser Denkmal. Wir machen mit. Ehrenamtliches Engagement in der Bau- und Bodendenkmalpflege in Nordrhein-



Westfalen. Hrsg., Nordrhein-Westfalen-Stiftung – Naturschutz, Heimat und Kulturpflege/Landschaftsverband Rheinland/Landschaftsverband Westfalen-Lippe/Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz/Heimatbund Westfalen (Düsseldorf 2013). – www.unserdenkmal.de.

Abbildungsnachweis

1 Arndt + Seelig Kommunikationsdesign. – 2 B. Hegert/NRW-Stiftung. – 3 V. Blumrich/LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland.

2 Düsseldorf. Eröffnung der Wanderausstellung „Unser Denkmal. Wir machen mit.“ im Landtag NRW durch Landtagspräsidentin Frau Carina Gödecke.

3 Köln. Das LVR-Landeshaus in Köln war eine weitere Station der Wanderausstellung.